


Body Condition Score ©AssureWel

Was sagt die Körperkondition aus? Erhebungsmethode (empfohlen)

- In Fütterungssystemen mit Einzelfresständern weisen die Sauen meist eine gute Körperkondition auf.
 - In Systemen ohne Einzelfresstände, werden rangniedrige Sauen möglicherweise vom Futterplatz vertrieben, was zu einer Unterversorgung führt, während ranghohe Sauen so viel fressen können, wie sie wollen.
 - Die Beurteilung der Körperkondition hilft zu erkennen, welche Sauen unterkonditioniert sind und für welche keine ausreichende Fütterung gewährleistet ist.
- 
- Die Landwirt*innen erfassen die Körperkondition der Sauen bei den täglichen Routinekontrollen.
 - Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Landwirt*innen und gleichen sie mit den schriftlichen Unterlagen und den im Betrieb durchgeführten Maßnahmen ab.
 - Außerdem überprüfen die Amtstierärzt*innen die Körperkondition der Sauen in verschiedenen Gruppen.
 - Die Amtstierärzt*innen berichten Landwirt*innen über die Feststellungen, und im Falle von Abweichungen zwischen den gesetzlichen Anforderungen und der Situation im Betrieb werden Korrekturmaßnahmen ergriffen.

Gesetzliche Anforderungen

Richtlinie (EG) **Nr. 2008/120** des Rates: *Anforderungen im Zusammenhang mit dem Kampf um Ressourcen:*

{Artikel 3, Punkt 6.}: Gewährleistung, dass jedes Individuum ausreichend fressen kann, selbst wenn Futterrivalen anwesend sind.

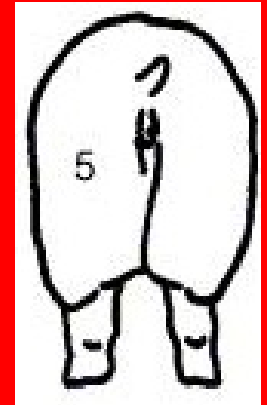
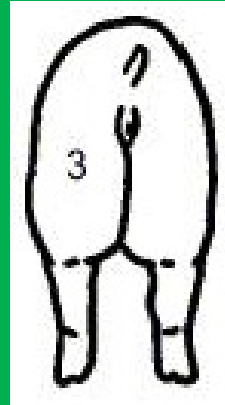
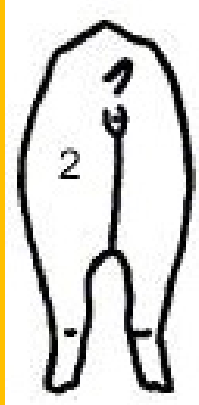
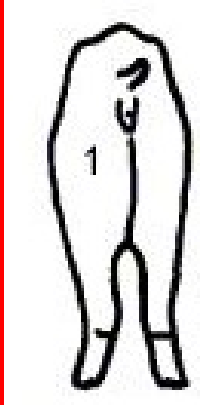
{Anhang I, Kapitel I, Punkt 6.}: Fütterung mindestens einmal am Tag und gleichzeitiger Zugang zu Futter, wenn nicht *ad libitum* oder durch ein automatisches System gefüttert wird.

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben. Für weiterführende Informationen zu spezifischen Anforderungen, sehen Sie bitte das Review „Group housing and mixing of sows“.





Betrachten Sie die Sau von hinten und auch im Stehen neben ihr. Achten Sie darauf, wie gut die Rippen und die Wirbelsäule sowie die Hüft- und Röhrenknochen der Sau sichtbar sind, und üben Sie mit der Handfläche Druck aus.



©AssureWel

- BCS 1: zu dünn,**
- Hüft- und Röhrenknochen sind deutlich sichtbar.
 - Die Flanken und der Schwanzansatz sind eingesunken.
 - Wirbelfortsätze (der Wirbel) sind entlang der gesamten Wirbelsäule deutlich sichtbar.
 - Einzelne Rippen sind deutlich sichtbar.

- BCS 2: dünn,**
- Hüft- und Röhrenknochen sind leicht mit Gewebe bedeckt und lassen sich mit dem Handballen ertasten.
 - Flanken und Schwanzansatz sind leicht eingesenkt.
 - Nur einzelne Dornfortsätze (der Wirbel) und Rippen sind sichtbar.

- BCS 3: gut,**
- Hüft- und Röhrenknochen sind mit Gewebe bedeckt, lassen sich aber bei leichtem Druck mit dem Handballen ertasten.
 - Die Dornfortsätze (der Wirbel) sind nur in der Schulterregion sichtbar.
 - Die Basis des Schwanzes ist mit Gewebe bedeckt.

- BCS 4: sehr gut,**
- Hüft- und Röhrenknochen sind sehr gut mit Gewebe bedeckt, können aber bei festem Druck mit den Fingern/beim Abtasten ertastet werden.
 - Becken und Rippen sind nicht sichtbar.
 - Wirbelfortsätze (der Rückenwirbel) sind nicht sichtbar.
 - Die Flanken sind voll.
 - Leichte Fettfalten sind am Schwanzansatz und an den Innenseiten der Oberschenkel sichtbar..

- BCS 5: fett,**
- Becken, Rippen, Rücken- und Lendenwirbel sind auch bei festem Druck nicht zu spüren.
 - Der Schwanzansatz ist tief in das Gewebe eingesunken und weist Fettfalten auf.
 - Starke Fettfalten an den Innenseiten der Oberschenkel.



All photos ©Boku, T. Leeb

Quelle der Erhebungsmethode: KTBL Leitfaden 2.0; Schrader, L.; Schubert, A.; Rauterberg, S.; Czycholl, I.; Leeb, C.; Ziron, M.; Krieter, J.; Schultheiß, U.; Zapf, R. (2020): Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Schwein. KTBL (Verein für Technik und Strukturen in der Landwirtschaft), D-64289 Darmstadt, 2. Edition



Co-funded by the European Union



EU Reference Centre for Animal Welfare Pigs

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu